

Weihnachtsgottesdienst am 24.12.98 um 18.00 Uhr

Die Geburt Jesu und ihre Bedeutung

Kursiv gedruckt sind die Regie-Anweisungen, sie werden nicht gesprochen!

Der Chor singt das Lied 59,1-3

Sprecher: liest Lukas 2,1-8 aus der Bibel vor

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Michael schaltet den Strahler bei der Orgel ein.

Christiane schaltet das Kirchenlicht aus.

Nun kommen die vier Hirten Sepp, Schorsch, Hannes und Michl aus der Sakristei und setzen sich vor dem Altarbild auf den Teppich. Sie tragen Hüte, Stöcke, eventuell ein Fell über die Schultern und Laternen.

Einer schaut in den Himmel.

Michl: „Da!“

Sepp und Schorsch: „Was is denn?“

Michl: „Na guck doch da!“

Sepp: „Wo denn?“

Michl: „Na da über Bethlehem, der Stern. So was habe ich noch nie gesehen.“

Schorsch: „Na und. Des is doch nix außergewöhnlix.“

Hannes: „Was hast du gesagt? Der Stern ist über Bethlehem?“

Michl: „Ja, schau doch selbst!“

Hannes ruckt nach vorne und schaut ganz interessiert in den Himmel.

Hannes: „Und du Bethlehem Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir der hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll.“ *(Micha 5,1)*

Schorsch: „Sog a mal Sepp, weißt du wos der mend?“

Sepp: „I weiß a net, aber des härd si o, wie in de Synagoch.“

Hannes: „Das sagte der Prophet Micha über den Messias voraus, der kommen wird.“

Michl: „Ach Oba, wos weißt denn du scho!“

Hannes: „Aber ich weiß des und i weiß nu mehr!“

Schorsch, Sepp und Michl: „Jo freili.“

*Michael schaltet den Strahler bei der Orgel aus.
Christiane schaltet den Altarstrahler ein.*

Nun wird es hell und ein Engel steht auf der Bühne. Er kam hinter der Kanzel hervor und ein blendendes Licht umgibt ihn. Die Hirten fallen alle auf die Knie und fürchten sich. Hannes hält die Hand vor's Gesicht, weil ihn das Licht blendet und versucht etwas zu erkennen.

Engel: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“
(Lukas 2,10-12)

Der Engel und das Licht verschwinden wieder. Die Hirten stehen auf.

*Christiane schaltet den Altarstrahler aus.
Michael schaltet den Orgelstrahler wieder ein.*

Schorsch, Sepp und Michl: „Opa Hannes was weißt du denn noch?“

Hannes: „Es steht geschrieben, dass eine Jungfrau schwanger wird und der Heiland ein Nachkomme Davids sein wird. Außerdem wird er das Reich Gottes verkündigen. Auf einem Esel wird er in Jerusalem einziehen. Er kommt in unsere Welt um uns den Weg zu Gott zu zeigen und stellvertretend für uns, unsere Sünden zu bezahlen. Er wird für 30 Silberstücke verraten, unter Gesetzlosen sterben und durch seine Auferstehung den Teufel endgültig besiegen.“

Michl: „Der Engel sagte, dass er der Heiland ist. Was bedeutet denn das für uns?“

Hannes: „Der Heiland bringt uns Heil , das heißt er macht uns gesund. Er erlöst uns von unserer Sünde, also unserer Schuld vor Gott.“

Sepp schaut ganz nachdenklich und kratzt sich am Bart.

Sepp: „Ja wenn das so ist, dass die Propheten so viel über ihn voraus gesagt haben und es uns die Engel bestätigt haben, dann machen wir uns doch auf den Weg zum Heiland, der uns mit Gott versöhnt. Da wollen wir auch dabei sein!“

Hirten gehen.

Christiane schaltet die Kirchenbeleuchtung ein.

Michael schaltet den Orgelstrahler ab.

Der Chor singt das Lied 6,1-3

Die Gemeinde singt das Lied 48 (Kommet ihr Hirten), die Strophen 1 + 2 gesungen.

Christiane stellt die Krippe hin während die Gemeinde das Lied singt.

Sobald das Lied gesungen ist, schaltet Michael den Orgelstrahler wieder ein.

Christiane schaltet die Kirchenbeleuchtung aus.

Die Hirten treffen im Stall bei Maria, Josef und dem Kind in der Krippe ein. Sie knien vor der Krippe.

Hannes: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden.“ (Psalm 118,22)

Sepp: „Opa Hannes, was heißt denn das was du gerade gesagt hast?“

Hannes: „Das ist der Psalm 118 Vers 22. Er besagt, dass viele Menschen die zentrale Bedeutung des Heilands nicht verstehen werden. Der Eckstein ist der Stein, von dem alles abhängt, der alles zusammenhält. Lässt man ihn weg, so fällt das ganze Gebäude ein. Jesus ist dieser Eckstein. Es besagt, dass wir nur durch den Glauben an Jesus zu Gott kommen können.“ (Johannes 14,6)

Michael schaltet den Orgelstrahler aus.

Christiane schaltet die Kirchenbeleuchtung wieder ein.

In der ersten Reihe sitzen Vater, Mutter und Kind. Das Kind sitzt zwischen den Eltern.

Kind: „Papa, die Hirten sind doch nur in den Stall gegangen, weil der Engel erschienen ist. Aber hat denn dieser Jesus auch eine Bedeutung für uns?“

Vater: „Weißt wos, fräch do a mal die Modder, die kennd si da besser aus.“

Kind schaut nun die Mutter fragend an. Mutter wendet sich nun dem Kind zu.

Mutter: „Weißt du, die Hirten sind nicht nur aus Neugier zu Jesus gegangen, sondern sie haben erkannt, dass er der Weg zu Gott ist und sie haben eine Entscheidung getroffen. Sie wollten auch zu ihm gehören. Wir wissen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist und nun zur Rechten Gottes des Vaters sitzt. Von dort wird er kommen und jeden auferwecken, der an ihn glaubt. Denn wer an Jesus glaubt, der ist ein Kind Gottes, genau wie du unser Kind bist.“

Kind: „Mama, da will ich dann auch dazu gehören.“

Mutter: „Das tust du auch. Wenn du an Jesus glaubst, also fest darauf vertraust, dass er auch dich lieb hat, deine Schuld gesühnt hat und immer für dich da sein will und dich durch seinen Heiligen Geist führt. Das wir uns für Jesus entschieden haben, das singen wir auch jetzt mit dem Lied 1 Vers 5.

*Die Gemeinde singt nun vom Lied 1 Macht hoch die Tür die fünfte Strophe.
(Sie fasst noch einmal das Wichtigste des bereits gesagten zusammen).*

Der Chor singt das Lied 63,1-4 und 27,2+4.

Verfasser: Dietmar Nickel

Bibelstellen:

Geburt in Bethlehem	Micha 5,1
Jungfrauengeburt	Jesaja 7,14
Nachkomme Davids	Psalm 132,11 / 1.Mose 49,10 / Jesaja 9,5+6
Ruf (Flucht) aus Ägypten	Hosea 11,1
Zentrale Rolle: Eckstein	Psalm 118,22
König	Sacharia 9,9 / Lukas 1,32+33
Botschafter	Jesaja 61,1+2 / Johannes 1,18
Erlöser von Sünde	Jesaja 53,4+5+12 / 1.Johannes 5,7
Stellvertreter Tod	Jesaja 53,6+7+10+11 / Hebräer 10
schweigend leidend	Jesaja 50,6 / Jesaja 53,7
Verrat für 30 Silberlinge	Sacharia 11,12
3 Tage im Totenreich	Matthäus 12,40
Lanze in Seite gestochen	Sacharia 12,10 / Jesaja 53,5
Los um Rock geworfen	Psalm 22,19
Tod unter Gesetzlosen	Jesaja 53,9+12
Auferstehung	Matthäus 16,21
Sieg über den Teufel	1.Mose 3,15 / 1.Johannes 3,8
Richter	Johannes 5,22 + 27 / Psalm 110, 1- 7 / 2.Korinther 5,10
Zur rechten Gottes	Epheser 1,20
Haupt der Gemeinde	Epheser 1,22
Auferstehung	1.Thessalonicher 4,13-18

Geburt in Bethlehem

Jes 7,14

Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen.

Jungfrauengeburt

Ps 132,11

Der HERR hat David einen Treueid geschworen,
er wird nicht davon abweichen:
»Von der Frucht deines Leibes
will ich auf deinen Thron setzen.

1.Mose 49,10

Nicht weicht das Zepter von Juda, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis daß der Schilo kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker.

Jes 9,5+6

5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

6 Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Ruf aus Ägypten

Hos 11,1

Die Liebe Gottes zu seinem Volk trotz dessen Untreue

1 Als Israel jung war, gewann ich es lieb, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Zentrale Rolle: Eckstein

Ps 118,22

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

König

Sach 9,9

Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir: Gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin.

Lk 1,32+33

Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben;
und er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und seines Königtums wird kein Ende sein.

Botschafter

Jes 61,1+2

Gute Botschaft vom zukünftigen Heil

1 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzen sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen,
2 auszurufen das Gnadenjahr des HERRN und den Tag der Rache für unsern Gott, zu trösten alle Trauernden,

Joh 1,18

Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat <ihn> kundgemacht.

Erlöser von Sünde

Jes 53,4+5+12

4 Jedoch unsere Leiden - er hat <sie> getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.
5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.
12 Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, daß er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.

1.Joh 5,7

7 Denn es sind drei, die <es> bezeugen:

Stellvertretender Tod

Jes 53,6+7+10+11

6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen <eigenen> Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. -
7 Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf. -
10 Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird <seine> Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen.
11 Um der Mühsal seiner Seele willen wird er <Frucht> sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen.

Hebr 10,1-10

1 Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die sie alljährlich darbringen, die Hinzunahenden für immer vollkommen machen.
2 Denn würde sonst nicht ihre Darbringung aufgehört haben, weil die den Gottesdienst Üben, einmal gereinigt, kein Sündenbewußtsein mehr gehabt hätten?
3 Doch in jenen <Opfern> ist alljährlich ein Erinnern an die Sünden;
4 denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen.
5 Darum spricht er, als er in die Welt kommt: »Schlachtopfer und Opfergabe hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet;
6 an Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden.
7 Da sprach ich: Siehe, ich komme - in der Buchrolle steht von mir geschrieben -, um deinen Willen, o Gott, zu tun.«
8 Vorher sagt er: »Schlachtopfer und Opfergaben und Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, auch kein Wohlgefallen daran gefunden« - die doch nach dem Gesetz dargebracht werden -;
9 dann sprach er: »Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun« - er nimmt das Erste weg, um das Zweite aufzurichten -.
10 In diesem Willen sind wir geheiligt durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.

Schweigend leidend

Jes 50,6

6 Ich bot meinen Rücken den Schlagenden und meine Wangen den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

Jes 53,7

7 Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf. -

Verrat für 30 Silberlinge

Sach 11,12

12 Und ich sagte zu ihnen: Wenn es recht ist in euren Augen, gebt mir meinen Lohn, wenn aber nicht, laßt es bleiben! Und sie wogen meinen Lohn ab: dreißig Silber⟨schekel⟩.

3 Tage im Totenreich

Mt 12,40

Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des großen Fisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.

Lanze in Seite gestochen

Sach 12,10

Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.

Jes 53,5

5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Los um Rock geworfen

Ps 22,19

Sie teilen meine Kleider unter sich,
und über mein Gewand werfen sie das Los.

Tod unter Gesetzlosen

Jes 53,9+12

9 Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab, aber bei einem Reichen <ist er gewesen> in seinem Tod, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist.

12 Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, daß er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.

Auferstehung

Mt 16,21

Erste Leidensankündigung - Bedingungen der Nachfolge

21 Von der Zeit an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, daß er nach Jerusalem hingehen müsse und von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten vieles leiden und getötet und am dritten Tag auferweckt werden müsse.

Sieg über Teufel

1.Mose 3,15

Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

1.Joh 3,8

8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

Richter

Joh 5,22+27

22 Denn der Vater richtet auch niemand, sondern das ganze Gericht hat er dem Sohn gegeben,
27 und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist.

Psalm 110

1 Von David. Ein Psalm.

Spruch des HERRN für meinen Herrn:

Setze dich zu meiner Rechten,
bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße!

2 Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken.
Herrsche inmitten deiner Feinde!

3 Dein Volk ist <voller> Willigkeit am Tage deiner Macht.
In heiliger Pracht, aus dem Schoß der Morgenröte
habe ich dich wie Tau gezeugt.

4 Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen:
»Du bist Priester in Ewigkeit
nach der Weise Melchisedeks!«

5 Der Herr zu deiner Rechten
zerschmettert Könige am Tag seines Zorns.

6 Er wird richten unter den Nationen, er füllt <Täler> mit Leichen.
Das Haupt über ein großes Land zerschmettert er.

7 Auf dem Weg wird er trinken aus dem Bach,
darum wird er das Haupt erheben.

2.Kor 5,10

10 Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangen,
was er durch den Leib <vollbracht>, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder
Böses.

Zur Rechten Gottes

Eph 1,20

20 Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und
zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat,

Haupt der Gemeinde

Eph 1,22

22 Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde
gegeben,

Auferstehung

1.Thess 4,13-18

Auferstehung und Entrückung

13 Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die übrigen, die keine Hoffnung haben.

14 Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen.

15 Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

16 Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;

17 danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

18 So ermuntert nun einander mit diesen Worten!